

I. N. 190.373

Liebe P.!

Amsterdam, 29. Dec. 1883.

Nun Gotteswillen, was hast du gemacht? Heute erhielt  
ich dein miserables Zeilen, die mich ganz verzweifelt  
machten u. darauf kam dein späglich miserables Te-  
legramm an den Direktor. Was fällt dir nur ein, ohne mich  
zu fragen, um die doppelte Gage zu telegraphieren, das kann  
alles zerstören. Nur auf einer Art ist es allenfalls gut  
zu machen. Du müsstest sofort telegraphieren, n. zu.  
wörtlich: „Missverständnis. Brauche nichts. Gage  
hundert Gulden monatlich. Reise sofort. Loke.“  
Nur das kann dich noch herbringen; es muß aber  
wörtlich sein. O ich verzehe von Aufregung, und du  
sollst den lustigen „Barbier“ studieren in der Gasse. Ich  
sende gleichzeitig von mir Reisegehalt an dich, das du  
mir hier zurückgeben kannst. Dann reise n. h. morgen  
(Montag), telegraphie aber gleich morgen (Freitag) hierher!  
Hets dein P. Wilhelm



BRIEFKAART



Fraulein Pauline Lohé,  
Opernsängerin

61  
08  
NOV  
Balouinstraat 4.

in

Coblenz  
am Rhein